

## Morgengebet in der Woche vom 06. bis zum 12. März

O Herr, öffne meine Lippen.

**Damit mein Mund dein Lob verkünde.**

An dem Tag, da wir uns fürchten müssen,

**setzen wir auf dich unser Vertrauen.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

**wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.**

**Amen.**

## Lied - EM 366

1. Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen. / Der alt böse Feind / mit Ernst er's jetzt meint; / groß Macht und viel List / sein grausam Rüstung ist, / auf Erd ist nichts seinsgleichen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, / wir sind gar bald verloren; / es streit' für uns der rechte Mann, / den Gott hat selbst erkoren. / Fragst du, wer der ist? / Er heißt Jesus Christ, / der Herr Zebaoth, / und ist kein andrer Gott; / das Feld muss er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär / und wollt uns gar verschlingen, / so fürchten wir uns nicht so sehr, / es soll uns doch gelingen. / Der Fürst dieser Welt, / wie saur er sich stellt, / tut er uns doch nicht; / das macht, er ist gericht': / Ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn / und kein' Dank dazu haben; / er ist bei uns wohl auf dem Plan / mit seinem Geist und Gaben. / Nehmen sie den Leib, / Gut, Ehr, Kind und Weib: / Lass fahren dahin, / sie haben's kein' Gewinn, / das Reich muss uns doch bleiben.

T: (Nach Psalm 46) Martin Luther 1529

M: Martin Luther 1529

## Psalm 91, 1-4.9-12.14-16

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt  
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,  
der spricht zu dem Herrn:

Meine Zuversicht und meine Burg,  
mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers  
und von der verderblichen Pest.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken,  
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.  
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild.

Denn der Herr ist deine Zuversicht,  
der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Übel begegnen,  
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,  
dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

»Er liebt mich, darum will ich ihn erretten;  
er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

Er ruft mich an,  
darum will ich ihn erhören;

ich bin bei ihm in der Not,  
ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.  
Ich will ihn sättigen mit langem Leben  
und will ihm zeigen mein Heil.«

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

## Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

### Stille

### Gebet

Wenn das Haus meines Lebens Risse bekommt, wenn tragende Pfeiler ins Wanken geraten und die Mauern zu bröckeln beginnen. Dann, mein Gott fliehe ich dahin, wo das Fundament gelegt ist, das Du für mich gegründet hast, unsichtbar und unbeachtet über viele Jahre. Dort finde ich die Gewissheit wieder, dass Du an mich glaubst. Auf diesem Grund will ich mein Haus neu bauen, vielleicht nicht mehr so hoch und mit weniger Räumen, aber doch so, dass es eine Tür hat, durch die Menschen kommen und gehen können und mit einem Fenster, durch das die Sonne scheint. Amen

Susanne Scharrer „Mein Gott, ich sehne mich nach Dir“

## Mittagsgebet in der Woche vom 06. bis zum 12. März

**Wochenspruch: Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.**

### 1. Johannes 3,8b

#### Lied – EM 214

1. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, / dass du unser Erlöser bist, / machst los uns von des Teufels Macht, / hast uns in Gottes Reich gebracht. / Halleluja!
2. Groß ist des Feindes Macht und List, / doch größer, Herre Christ, du bist. / Wir stehen in der Angst der Welt; / dein starker Arm uns führt und hält. / Halleluja!
3. Und hebst du nach der Zeiten Lauf / des Bösen Herrschaft endlich auf, / nimmst du uns mit der Deinen Zahl / zu dir in Gottes Himmelsaal: / Halleluja!
4. Es gscheh, was mag, wir sind ja dein, / erlöst durch deinen Tod allein. / Dir leben wir, dir sterben wir, / dein Kinder sind wir für und für. / Halleluja!

T: Samuel Spörri 1936 (Str. 1+2); Hans Böhm 1937 (Str. 3);  
Nikolaus Selnecker 1579 (Str. 4).  
M: Gothaer Cationale 1648

## Hebräer 4, 14-16

Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben,  
Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat,  
so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis.

Denn wir haben nicht einen Hohenpriester,  
der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit,  
sondern der versucht worden ist in allem wie wir,  
doch ohne Sünde.

Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade,  
auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden  
und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

## Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 91  
Montag: Johannes 11, 46 - 57  
Dienstag: Johannes 12, 1 - 11  
Mittwoch: Johannes 12, 12 - 19  
Donnerstag: Johannes 12, 20 - 26  
Freitag: Johannes 12, 27 - 33  
Sonnabend: Johannes 12, 34 - 36

## Stille

## Gebet

Deinen Weg haben wir vor Augen, Herr Jesus,  
wie du für uns an das Kreuz gegangen bist.  
Was lässt mich denn widerstreben,  
dir, meinem Heiland, nachzufolgen?  
Woher kommt mir dies Gefühl einer drückenden Last,  
das mich ausweichen lässt?  
Und warum bin ich so schwerfällig und ungeschickt,  
unter deinen Augen ans Werk zu gehen?  
Lass die Freude in mir erwachen,  
zu dir zu stehen und mitzugehen,  
unbesorgt und erwartungsvoll.

## Unser Vater

## Segen

Gott, segne unseren Weg, dass wir ihn mit Jesus Christus gehen.  
Segne unseren Weg, dass wir auf ihm nicht müde werden.  
Segne unseren Weg, dass wir ihn täglich neu beginnen.  
Segne unseren Weg, dass wir das Ziel bei dir erreichen.  
Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, Mai 2019)

## Abendgebet in der Woche vom 06. bis zum 12. März

Ich bitt dich, Herr, durch deine Macht: Behüt mich auch in dieser Nacht,  
dass ich in Frieden schlafen mag; stärk mich zu einem neuen Tag.  
Wollst mir vergeben meine Schuld, den Streit und alle Ungeduld.  
Dir ist mein ganzes Herz bekannt; Herr, halte es in deiner Hand.  
Bleib bei mir, da es Abend wird; behüte mich, du guter Hirt,  
und sende mir aus des Himmelschar den Engel, der mich wohl bewahr.

(Sigisbert Kraft (1982), nach Georg Klee (1552))

## Lied – EM 504

1. Ach bleib mit deiner Gnade / bei uns, Herr Jesu Christ, / dass uns  
hinfort nicht schade / des bösen Feindes List.
2. Ach bleib mit deinem Worte / bei uns, Erlöser wert, / dass uns sei  
hier und dorte / dein Güt und Heil beschert.
5. Ach bleib mit deinem Schutze / bei uns, du starker Held, / dass uns  
der Feind nicht trutze / noch fällt die böse Welt.
6. Ach bleib mit deiner Treue / bei uns, mein Herr und Gott; /  
Beständigkeit verleihe, / hilf uns aus aller Not.

T: Josua Stegmann 1627  
M: Jena 1609 (Melchior Vulpius?)  
S: Nach Melchior Vulpius 1609

## Psalm 142

Ich schreie zum HERRN mit meiner Stimme,  
ich flehe zum HERRN mit meiner Stimme.

Ich schütte meine Klage vor ihm aus  
und zeige an vor ihm meine Not.

Wenn mein Geist in Ängsten ist,  
so kennst du doch meinen Pfad.

Sie legen mir Schlingen  
auf den Weg, den ich gehe.

Schau zur Rechten und sieh:

Da will mich niemand kennen.

Ich kann nicht entfliehen,  
niemand nimmt sich meiner an.

HERR, zu dir schreie ich und sage:

Du bist meine Zuversicht, mein Teil im Lande der Lebendigen.

Höre auf meine Klage,  
denn ich werde sehr geplagt.

Errette mich von meinen Verfolgern,  
denn sie sind mir zu mächtig.

Führe mich aus dem Kerker,  
dass ich preise deinen Namen.

Die Gerechten werden sich zu mir sammeln,  
wenn du mir wohltust.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

## Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

### Stille

### Gebet

Gott, aus Bedrängnis rufen wir zu Dir, in Nöten, in Ängsten.  
Wo bist Du?

Es ist Krieg, die Welt ist im Aufruhr.

Wir bitten Dich:

Stopp den Krieg, die Gewalt, die Waffen.

Gott, in Mühen rufen wir zu Dir, im Wachen und im Fasten.  
Aus der Passion.

Menschen fliehen, lassen alles zurück.

Wir bitten Dich:

Hilf ihnen. Öffne Herzen, Türen, Wege.

Gott, aus Sehnsucht rufen wir zu Dir nach Waffen,  
Waffen der Gerechtigkeit.

Gib Frieden, bitte, und das jetzt.

Wir bitten Dich:

Vertreib die Versucher und Verführer, die bösen Gerüchte.

Dass Wahrheit, Klarheit und Liebe Politik machen.

Gott, wir stehen vor Dir als die Unbekannten und doch bekannt.

Hilf den Sterbenden. Hilf beim Leben.

Wir bitten Dich:

Für die Traurigen und die Kranken,  
die Armen und die alles verlieren.

Sei Du da, heute und immer.

Amen

(Aus dem Wochengebet der VELKD)